

Testung von Minimalschnittsystemen bei PIWI Sorten und klassischen Rebsorten des Gebietes zur Abklärung der Eignung für Sektgrundweinproduktion

Spangl R.

LFS Mistelbach

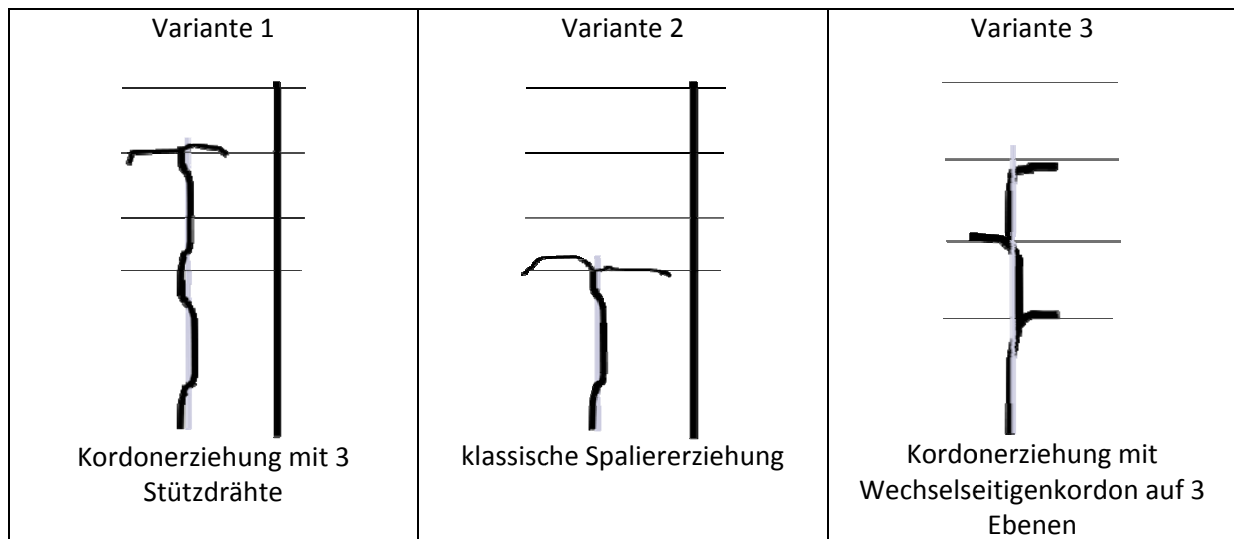
Prem G.



Versuchsziele

- Testung von 2 PIWI Sorten (Johanniter und Helios)
- Ebenso bei Grüner Veltliner und Welschriesling
- Einsatz von so wenig Handarbeit wie möglich
- Herstellung von Sektgrundweinqualität oder besser
- Testung von 2 verschiedenen alternativen Erziehungssystemen im Vergleich zur klassischen Spaliererziehung

Erziehungsformen/Varianten



Arbeitsaufzeichnungen 2012:

Folgende Arbeiten wurden bei Grüner Veltliner, Welschriesling, Helios und Johanniter im Jahr 2012 durchgeführt:

	Var. 1	Var. 2	Var. 3
Rebschnitt händisch		x	
Rebschnitt maschinell	x		x
Anbinden		x	
Laubschneider 1x	x	x	x
Ausdünnen maschinell	x	x	x
Lese maschinell	x	x	x

Der Rebschnitt wurde mit einem Laubschneider mit Mähmesserbalken durchgeführt.

Auch bei der Spaliererziehung erfolgte die Traubenausdünnung im Jahr 2012 mittels Traubenvollernter.

Leider wurde aufgrund fehlender Erfahrungen im Jahr 2012 die Ausdünnung zu stark ausgeführt. Weiters war aufgrund der Frostereignisse vom Winter 2011/2012 schon der Traubenansatz schwach.

Arbeitszeitbedarf in min/Reihe

Johanniter			Helios		
var. 1	var.2	var. 3	var. 1	var.2	var. 3
15,5	109,5	14,5	15,5	107,5	14,5

Die Gesamtarbeitszeit ergibt sich durch die Summierung der einzelnen Arbeitsschritte wie unter Punkt Arbeitsaufzeichnungen angeführt.

Der höhere Arbeitszeitbedarf bei der Variante 2 ergibt sich vor allem durch den Anteil der Handarbeit beim Rebschnitt und dem Anbinden der Fruchtruten.

Ernte der Minimalschnittsysteme und der klassischen Spaliererziehung

Die Ernte der beiden Systeme wurde mittels Traubenvollernter durchgeführt. Eingesetzt wurde ein Traubenvollernter der Firma Pellenc mit SelectivProcess.

Zur Lese wurden zusätzliche Schüttelstäbe montiert. Trotzdem dürfte die Arbeitshöhe oder die Anzahl der Schüttelstäbe zu gering sein. Im obersten bzw. untersten Teil der Laubwand blieben vereinzelt Trauben hängen, welche per Hand nachgelesen werden mussten. Insgesamt war die maschinelle Lese nicht zufriedenstellend und es müssen im Jahr 2013 Änderungen angedacht werden.

Erntedaten liegen nur von Helios und Johanniter vor, da die Sorten GV und WR durch starken Frost derart geschädigt wurden, dass keine Trauben geerntet wurden. Aufgrund eines massiven Überbehangs im Jahr 2011 war keinerlei Holzreife vorhanden.

Variante	St. Anz.	Kg/Parz.	Kg/m ²	KMW	Säure	pH	Fehlst.	Weinsre g/l	Äpfelsre g/l	Stickstoff g/l
Johanniter 1	90	286	1,177	13,1	12,20	3,11	2,00	9,10	5,9	16,6
Johanniter 2	90	393	1,617	14,2	11,80	3,05	1,00	8,50	5,1	17,4
Johanniter 3	90	186	0,765	13,2	12,40	3,12	2,00	9,20	5,7	16,8

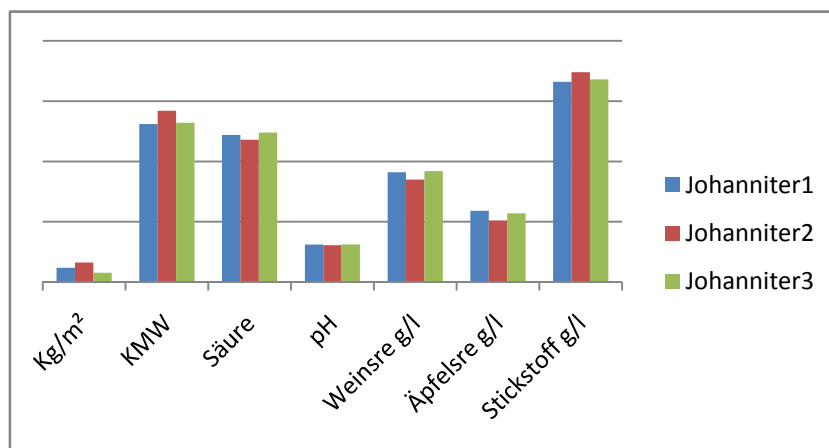


Tabelle 1: Erntedaten Johanniter 2012

Variante	St. Anz.	Kg/Parz.	Kg/m ²	KMW	Säure	pH	Fehlst.	Weinsre g/l	Äpfelsre g/l	Stickstoff g/l
Helios 1	90	168	0,691	16,3	9,90	3,04	1,00	8,50	3,7	16,4
Helios 2	90	268	1,103	15,2	9,10	3,10		8,90	3,8	16,8
Helios 3	90	202	0,831	15,5	9,80	3,09	1,00	8,60	3,6	16,4

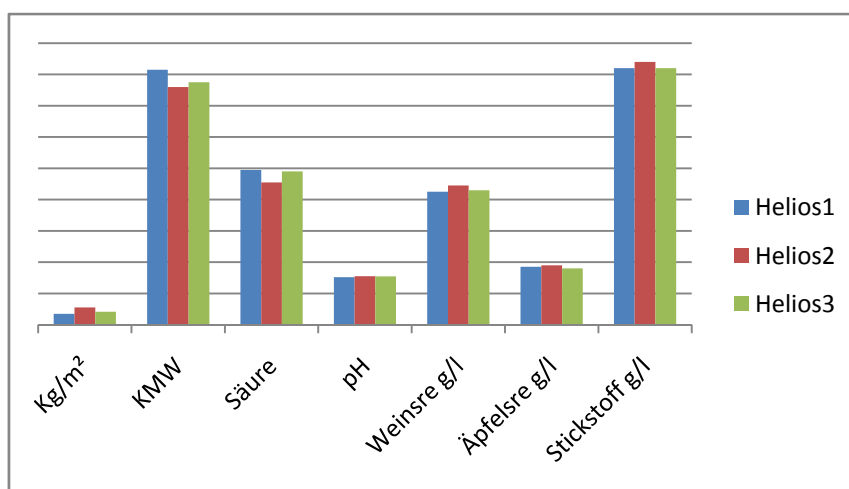


Tabelle 2: Erntedaten Helios 2012

Sonstige Beobachtungen bei Helios und Johanniter

- Holz: Schwarzflecken bei beiden Sorten
 Schlechte Holzreife bei Johanniter
- Austrieb: bei Minimalschnittvarianten verzögerter
 Schlechter Austrieb bei Johanniter
 Viele Frostschäden
- Wachstum: mittel-mäßig

Blüte: Verlauf bei Helios sehr gut

Fruchtansatz: Bei Helios gut , bei Johanniter schlecht (Frost)

Reife: Sowohl bei Helios als auch bei Johanniter gesundes Traubenmaterial

Beobachtungen bei Grüner Veltliner und Welschriesling

Holz: extrem starke Frostschäden durch den Überbehang im Jahr 2011

Hauptaugenmerk liegt auf der Pflege des Weingartens damit der Versuch weitergeführt werden kann.

Ziele für 2013

Verbesserung der Kulturführung

Traubenausdünnung mittels Traubenvollernter verbessern

Zur Verbesserung des Blatt- Fruchtverhältnisses soll die Laubwand breiter belassen werden

Versuch die Schwarzfleckenkrankheit durch verschiedene kulturtechnische Maßnahmen hintan zuhalten

Bessere Anpassung der maschinellen Lese an die Kulturform

Verfasst von Karl Holzmann, 2013